



Fest der Freude 2018



GEDENKDIENTST

PartnerInnen:

DOW
Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes

ISRAELITISCHE KULTUSGEMEINDE WIEN



Das Fest der Freude

Am 8. Mai 2018 um 20:00 Uhr veranstaltet das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) zum **Gedenken an die Opfer und der Freude über die 73. Wiederkehr der Befreiung von der nationalsozialistischen Terrorherrschaft** in Kooperation mit den Wiener Symphonikern zum sechsten Mal das Fest der Freude auf dem Wiener Heldenplatz. Das Fest der Freude widmet sich im Gedenkjahr 2018 neben dem Tag der Befreiung auch dem Jahr 1938. Mit der Machtergreifung und dem "Anschluss" Österreichs wurden offensiv auch politische GegnerInnen, GewerkschafterInnen, Angehörige der christlichen Kirchen und anderer Religionen, weitere Volksgruppen, Homosexuelle, Intellektuelle, KünstlerInnen und über kurz oder lang alle, die das nationalsozialistische Regime ablehnten, verfolgt. Schon im April 1938 erfolgte der erste Transport von Regimegegnern aus Wien in das Konzentrationslager Dachau. Im August 1938 trafen die ersten Häftlinge in Mauthausen ein und es wurde mit der Errichtung des Konzentrationslagers begonnen. Im Dezember 1938 waren bereits knapp 1.000 Häftlinge interniert. Die Botschaften widmen sich den Schicksalen von Menschen, die zu dieser Zeit vor der nationalsozialistischen Todesmaschinerie geflohen sind. Statements von BotschafterInnen der Befreiernationen, der Israelitischen Kultusgemeinde, des Verein GEDENKDIENT und des Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes werden am 8. Mai gezeigt. Eröffnet wird die Veranstaltung mit Videobotschaften der Zeitzeuginnen Elsie Slonim und Gertrud Weinber. Das Fest wird mit den Worten von Nationalratspräsident Mag. Wolfgang Sobotka und der Begrüßung von MKÖ-Vorsitzender Willi Mernyi gestartet. Das Highlight des Festaktes wird die Rede von Zeitzeugen und KZ-Überlebenden Rudi Gelbard sein. Durch die Veranstaltung führt Katharina Stemberger.

Die Wiener Symphoniker werden 2018 unter der Leitung von Lahav Shani, ihrem Ersten Gastdirigenten, wiederum ein kostenloses Open-Air-Konzert spielen, um mit den Mitteln der Musik ein Zeichen zu setzen. Der gebürtige Israeli Shani hat zu diesem Anlass ein besonderes Programm mit dezidiert jüdischer Einfärbung zusammengestellt. So stehen im Zentrum des Konzerts Werke von Ernest Bloch und Leonard Bernstein. Der mehrfach ausgezeichnete Geiger Julian Rachlin, der einer Wilnaer Musikerfamilie jüdischen Glaubens entstammt, wird zudem als Solist in Ausschnitten aus Pjotr Iljitsch Tschaikowskis Violinkonzert zu hören sein. Eröffnet wird das Konzert wiederum mit Kurt Schwertsiks, eigens für das Fest der Freude geschaffenen Komposition „Hier und Jetzt!“. Seinen Abschluss findet das musikalische Programm wie im vergangenen Jahr mit der „Ode an die Freude“ aus Beethovens Neunter Symphonie.

Das Fest der Freude findet bei jedem Wetter am Wiener Heldenplatz statt. Sitzplätze sind beschränkt vorhanden und vorrangig für ältere Personen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen vorgesehen. Eine Sitzplatzreservierung ist nicht möglich.



Warum wird der 8. Mai mit einem Fest der Freude gefeiert?

Der 8. Mai 1945 ist der Tag der bedingungslosen Kapitulation der Deutschen Wehrmacht und des offiziellen Endes des Zweiten Weltkrieges in Europa. Der Sieg der alliierten Truppen über das NS-Regime beendete dessen verbrecherischen Angriffs- und Vernichtungskrieg sowie die rassistische und politische Verfolgung und Vernichtung von Millionen Menschen. Der 8. Mai ist noch kein offizieller Feier- oder Gedenktag in Österreich. Am 8. Mai wird jedoch nicht nur die Befreiung von der nationalsozialistischen Herrschaft gefeiert. An den Verbrechen des Nationalsozialismus haben zahlreiche Österreicherinnen und Österreicher überzeugt mitgewirkt. Es wird auch jener Millionen gedacht, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Darunter auch jene, die den Kampf gegen das nationalsozialistische Regime mit ihrem Leben bezahlt haben. Es wird aller gedacht, die sich dem nationalsozialistischen Herrschaftsanspruch verweigert haben oder Widerstand geleistet haben sowie jener, die in den Truppen der Alliierten einen wichtigen Beitrag für die Befreiung Österreichs geleistet haben. Die Opfer und die Widerständigen sollen an diesem Tag am symbolträchtigen Wiener Heldenplatz gewürdigt, die BefreierInnen gefeiert werden.

Seit 2013 wird am Heldenplatz das vom Mauthausen Komitee Österreich veranstaltete Fest der Freude mit einem Gratiskonzert der Wiener Symphoniker gefeiert. Jedes Jahr waren die Worte der Zeitzeugen und Zeitzeuginnen das Highlight des Fests. Im Jahr 2013 führte das Österreichische Bundesheer auch erstmals eine Mahnwache vor der Krypta durch. Das offizielle Österreich bezieht eine klare Position: Der 8. Mai ist ein Tag der Freude über das Ende der NS-Herrschaft in Europa und ist dem Gedenken an die Opfer der Verfolgungs- und Vernichtungspolitik gewidmet. Unterstützt wird das Fest der Freude seit 2013 von der österreichischen Bundesregierung und der Stadt Wien sowie von der Israelitischen Kultusgemeinde Österreich, dem Verein GEDENKDIENT und dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands.

In den letzten 5 Jahren setzten mehr als 51.000 BesucherInnen beim "Fest der Freude" ein starkes Zeichen für die Etablierung eines würdigen Gedenkens am 8. Mai als Tag der Befreiung.

Fest der Freude im ORF

Auch dieses Jahr überträgt ORF III Kultur und Information das Fest der Freude live vom Wiener Heldenplatz. Die TV-Übertragung war bisher der Höhepunkt eines umfangreichen Themenschwerpunkts zur Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager.

Rückfragehinweis:

MKÖ-Vorsitzender: Willi Mernyi, 01/212 83 33

MKÖ-Geschäftsführerin: Christa Bauer, 01/212 83 33

E-Mail: info@mkoe.at – Website: www.festderfreude.at; www.mkoe.at

Fotos und Videos:

www.mkoe.at

www.festderfreude.at

www.facebook.com/mauthausenkomitee

https://www.youtube.com/channel/UC8n1Z-V92qyVSMJIZGwIQ-w?view_as=subscriber